

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 19.04.2023

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Wolfgang Aubke Vorsitzender

Franz-Peter Diekmann

(ab 09:59 Uhr)

Prof. Dr. Eberhard Göpel

Ursula Haas-Olbricht

Iris Huber

Heidi Kage

Michael Menzhausen

Nebahat Pohlreich

Jan Scholten

Christel Sielemann

(bis 11:00 Uhr)

Hartmut Sielemann

(Vertretung für
Christel Sielemann,
ab 11:01 Uhr)

Heinrich Friedrich Sürken

Erika Uffmann

(bis 12:15 Uhr)

Beratende Mitglieder

Horst Boge

FDP-Fraktion

(bis 12:20 Uhr)

Regine Burg

AG Wohlfahrtsverbände

(Vertretung für
Dr. Peter Friedrich,
ab 12:01 Uhr)

Dr. Peter Friedrich

AG Wohlfahrtsverbände

(bis 12:00 Uhr)

Jürgen Hölker

FDP-Fraktion

(Vertretung für
Horst Boge,
ab 12:21 Uhr)

Michael Holler-Göller

B'90/Die Grünen-Fraktion

Erwin Jung

CDU-Fraktion

Hans-Werner Pläßmann

SPD-Fraktion

Gerhard Rieks

Die Linke-Fraktion

Helga Sack

Beirat für Behindertenfragen

(Vertretung für
Rolf Winkelmann)

Heidemarie Schmidt

Alten- und Pflegeheime

Cemil Yildirim

Integrationsrat

(ab 09:08 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Bäumer
Andrea Diekhoff
Dietrich Heine
Renate Worms

Stellvertretende beratende Mitglieder

Hans-Günter Spieshöfer SPD-Fraktion

Gäste

Lara Sommer AWO Kreisverband Bielefeld e.V.

Verwaltung

Sven Dodenhoff	Bauamt
Nora Kristin Gäbel	Büro für Sozialplanung
Peter Hiltawsky	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Susanne Killguss	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
-----------------	---

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 21. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Als neues, vom **Beirat für Behindertenfragen** entsandtes, beratendes Mitglied heißt er Frau Sack herzlich willkommen und bittet diese, sich den Anwesenden kurz vorzustellen.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Bielefelder Modell: Aktueller Sachstand zum Insolvenzverfahren Alt und Jung Nord-Ost e.V.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Auftaktveranstaltung Engagierte Stadt Bielefeld

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Öffentliche Veranstaltung des Seniorenrates am 17.10.2023

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die öffentliche Veranstaltung des Seniorenrates zum Thema „Digitalisierung“ am 17.10.2023 ab 15:00 Uhr im Großen Saal im Neuen Rathaus stattfindet.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Zu Punkt 4.1 Konzept Hausärztliche Versorgung (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 03.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5919/2020-2025

Um die dringende Notwendigkeit des von ihm eingebrachten Antrages deutlich zu machen, geht Vorsitzender Herr Dr. Aubke umfassend auf die Begründung des mit den Sitzungsunterlagen versandten Antrages ein. Er informiert die Anwesenden, dass er ebenso in den Fraktionen bereits über die Problematik der Hausärztlichen Versorgung gesprochen habe und eröffnet die Diskussion. Frau Huber, Frau Sack, Herr Prof. Dr. Göpel, Herr Heine, Herr Hölker, Herr Holler-Göller und Herr Scholten erklären, dass sie den Antrag inhaltlich unterstützen. Bezüglich der Schaffung eines finanziellen Anreizsystems zur Niederlassung in Bielefeld erklären Herr Bäumer und Herr Heine, dass diese Praxis im Sinne einer Chancengleichheit mit den benachbarten Kommunen, sowie um drohenden Mängeln effektiv entgegenzuwirken, notwendig sei.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat zu empfehlen, die Entwicklung einer offensiven Marketingstrategie und weitere zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Hinweis der Schriftführung:

Aus organisatorischen Gründen erfolgt zunächst die Beratung zu den Punkten 5, 6 und 7.

Die Protokollierung erfolgt unter den Punkten 5, 6 und 7 dieser Niederschrift.

Zu Punkt 4.2

Hinweisschilder für Fußgänger zu kulturellen Stätten und Einrichtungen (Antrag von Herrn Menzhausen vom 04.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5927/2020-2025

Herr Menzhausen begründet die Notwendigkeit von Hinweisschildern für Fußgänger entsprechend dem Hinweissystem für den Radverkehr.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Kulturausschuss, dem Stadtentwicklungsausschuss den Beschluss zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechend dem hervorragenden System von Hinweisschildern für den Radverkehr in ganz Bielefeld in gleicher Weise und gleicher Qualität auch für zu Fuß gehende Menschen ein System von Hinweisschildern zu kulturellen Stätten und Einrichtungen zu errichten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4.3

Hinweisschilder für Fußgänger (Antrag von Herrn Menzhausen vom 04.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5920/2020-2025

Ohne weitere Begründung ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechend dem hervorragenden System von Hinweisschildern für den Radverkehr in ganz Bielefeld in gleicher Weise und Qualität auch für zu Fuß gehende Menschen, vorerst in der Innenstadt, ein System bzw. ein Konzept von Hinweisschildern zu wesentlichen öffentlichen Gebäuden, Plätzen und wichtigen Straßen aufzubauen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4.4

Nachmittagsveranstaltungen der Städt. Bühnen auch am Samstag (Antrag von Herrn Menzhausen vom 04.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5921/2020-2025

Herr Menzhausen verweist auf die als Tischvorlage (**Anlage 1**) ausliegende Argumentation der Städtischen Bühnen gegen die Einführung von Nachmittagsveranstaltungen am Samstag.

Aufgrund der schlüssigen Argumentation erklärt Herr Menzhausen, dass er seinen Antrag zurückziehe.

Der **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** werde dennoch in der Sache noch einmal das Gespräch mit dem Intendanten Herrn Heiks suchen.

- zurückgezogen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Stand Konversionsprozess Englische Kasernen

Herr Dodenhoff informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 2**) über den aktuellen Stand zur Konversion in Bielefeld.

Im Anschluss geht Herr Dodenhoff auf Fragen und Anmerkungen von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke, Herrn Prof. Dr. Göpel, Herrn Heine, Herrn Holler-Göller und Herrn Scholten ein.

Die Stadt Bielefeld habe gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) erklärt, dass sie für die Konversionsfläche der Rochdale-Kaserne die Erstzugriffsoption in Anspruch nehme. Vor 2028 sei jedoch nicht mit einer Neubebauung zu rechnen, da die Fläche zunächst gekauft und ordentlich erschlossen werden müsse. Die Verwaltung verfolge für die Konversionsfläche den Quartiersansatz. Nach dem städtebaulichen Rahmenplan solle ein Wohnquartier entstehen, welches Angebote zur Daseinsvorsorge vorhalte. Hier werde z. B. im Umfeld des Quartiersplatzes an die Möglichkeit der Ansiedlung von Praxen zur med. Versorgung sowie im Stadtteilzentrum an das Vorhalten von Angeboten für Senior*innen gedacht, um den Bewohner*innen die Möglichkeit zu geben, bis ins hohe Alter im Quartier zu leben. Die Verwaltung gehe davon aus, dass ein sehr hoher Anteil der Wohnungen barrierefrei sein werde. Dies liege auch daran, dass für mindestens 33% der Wohnungen Wohnungsbaufördermittel zur Verfügung gestellt würden. Die „Alte Kantine“ auf dem Gelände solle zeitnah einem Verein zur Verfügung gestellt werden, um eine vorgezogene Nutzung der Fläche ggf. zu ermöglichen. Bezüglich der Caterick-Kaserne sei aktuell offen, ob die Stadt die Konversionsfläche erwerben könne.

Zwar gehe die Verwaltung davon aus, dass die Bundespolizei Bielefeld als Ausbildungsstandort aufgeben werde, es sei jedoch nicht bekannt, ob im Anschluss andere Bundes- und/oder Landesbehörden Ansprüche auf eine Nachnutzung anmelden würden. Die Stadt Bielefeld habe des Weiteren ihre Ansprüche nach dem Garnisonsvertrag angemeldet. Aktuell stehe die Verwaltung diesbezüglich mit der BIMA in Verhandlung.

-.-.-

Zu Punkt 6

Abschlussbericht des Projekts „Neue Zugänge zu schwer erreichbaren Zielgruppen“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5931/2020-2025

Frau Sommer informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 3**) über die Ergebnisse des Abschlussberichtes des Projekts „Neue Zugänge zu schwer erreichbaren Zielgruppen“.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Sommer für ihre Ausführungen und fasst zusammen, dass man klar zwischen Einsamkeit und Vereinsamung trennen müsse. Einsamkeit bezeichne einen Zustand, der auf einer individuellen Entscheidung einer einzelnen Person beruhe. Bei Vereinsamung handele es sich im Gegensatz dazu um einen krankmachenden Prozess, den die davon betroffenen Menschen nicht selbst bewusst herbeigeführt hätten.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Frau Burg, Frau Huber, Frau Sack, Frau Schmidt, Herrn Bäumer, Herrn Dr. Friedrich, Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Jung.

Frau Gäbel erklärt, dass die Projektkonzeption sowie die Projektlaufzeit durch die Verwaltung bereits festgelegt waren, bevor Frau Sommer mit der Durchführung des Projektes im Rahmen des Corona-Aktionsplanes beauftragt worden sei. In der **Arbeitsgruppe „Vereinsamung“** sei auch über das Ergebnis diskutiert worden. Ziel des Projektes sei es gewesen herauszufinden, wer darauf hinweisen könne, dass Menschen vereinsamt seien, wenn die üblichen Wege der Information wie beispielsweise durch Mitarbeiter der Kirchengemeinden, der AWO und der Diakonie nicht gegriffen hätten, um mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Zielgruppe seien Menschen, welche ihre Wohnung nur verlassen würden, um alltägliche Besorgungen zu tätigen, in keinem sozialen Angebot eingebunden seien und keine Lösung wüssten, was sie gegen ihre eigene Vereinsamung machen könnten. Frau Gäbel weist darauf hin, dass – auch, wenn Frau Sommer durch die Gespräche Kenntnis von der Vereinsamung der Menschen erlangt habe – eine Beratung der Menschen bewusst nicht durchgeführt wurde, da diese in den Zuständigkeitsbereich anderer Akteure falle.

Frau Sommer ergänzt, dass Sozialarbeiter*innen natürlich informiert worden seien, sofern die Menschen Interesse an sozialen Angeboten gezeigt hätten.

Bei Menschen mit Migrationshintergrund sei festgestellt worden, dass Sprachbarrieren mitursächlich für deren Vereinsamung seien. Durch sprachliche Förderung hätten sich jedoch Lösungswege gegen deren Vereinsamung ergeben und das Einsamkeitsgefühl dieser Menschen habe abgenommen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke hält fest, dass die Arbeit zu der Thematik nicht beendet sei und bittet die **Arbeitskreise „Gesundheit und Soziales“** sowie **„Pflege und Wohnen im Alter“** sich arbeitskreisübergreifend mit dem Thema weiter zu befassen. Dem Sozialdezernat sollen dann durch den Seniorenrat verschiedene operative Vorschläge zur Bekämpfung von Vereinsamung unterbreitet werden.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Angebote für Senior*innen im Quartier

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die anwesenden, dass der Tagesordnungspunkt dem Zweck diene, im Hinblick auf die Klausurtagung des Seniorenrates einen Überblick über bestehende Angebote für Senior*innen im Quartier zu erhalten. Im Rahmen der Klausurtagung werde geprüft, wie mit dem übergeordneten Thema „Quartiersarbeit“ weiter umgegangen werde.

Frau Gäbel und Frau Killguss informieren die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 4**) über die Angebote für Senior*innen im Quartier. Frau Killguss bietet dem Seniorenrat darüber hinaus an, dass Mitglieder des Seniorenrates bei den Sprechstunden vor Ort in den Quartieren die Arbeit des Seniorenrates vorstellen könnten. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich dankbar für das Angebot von Frau Killguss aus.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Gäbel und Frau Killguss für ihre Ausführungen. Das vorgetragene decke sich mit den Gesprächsergebnissen mit der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände sowie mit Frau Krutwage vom Amt für soziale Leistungen.

Frau Gäbel erklärt auf Nachfrage von Frau Schmidt und Herrn Jung, dass es neben den Stadtteilmüttern inzwischen auch vereinzelt Stadtteilveräter gebe. In den Randgebieten wie z. B. Altenhagen sei es notwendig, die Quartiersarbeit weiter voranzutreiben.

-.-.-

Zu Punkt 8

Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung 2023

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandten Anträge an die Mitgliederversammlung und bittet die Anwesenden um ihr positives Votum zu den einzelnen Anträgen. Auffällig sei, dass sich in diesem Jahr viele Anträge mit dem Thema Altersdiskriminierung befassen würden.

Bezüglich des Antrages Nr. 3 des Seniorenrates der Stadt Hagen zum Thema Altersdiskriminierung durch Geldinstitute regt Frau Huber an, eine Anfrage zur Kontoeröffnung durch alte Menschen an die Bielefelder Geldinstitute zu richten.

Die Anwesenden sprechen sich für ein zustimmendes Votum zu den Anträgen durch Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke als Vertreter des Seniorenrates Bielefeld aus.

-.-.-

Zu Punkt 9

Reduzierter Eintritt für Seniorinnen und Senioren in städt. Bädern

Herr Menzhausen berichtet, dass der **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** beabsichtige, bei der BBF Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH eine Ermäßigung für Senior*innen analog einer Ermäßigung für Schüler*innen zu erwirken. Der Arbeitskreis bereite ein entsprechendes Schreiben des Seniorenrates an die BBF vor. Sofern eine generelle Ermäßigung für Senior*innen aus Sicht der BBF nicht möglich sei, werde der Seniorenrat der BBF mit dem Schreiben empfehlen, zumindest kurz vor Schließung der Bäder oder zu anderen, weniger hoch frequentierten Zeiten eine Ermäßigung für Senior*innen anzubieten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt den Vorschlag von Herrn Menzhausen ausdrücklich und bittet diesen, entsprechend zu verfahren.

-.-.-

Zu Punkt 10

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Huber, Frau Schmidt, Frau Worms, Herr Diekmann, Herr Menzhausen und Herr Pläßmann berichten über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Gesundheit und Soziales“**, **„Pflege und Wohnen im Alter“**, **„Digitalisierung“**, **„Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** sowie **„Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“**.

- Frau Worms teilt mit, dass es in der Sitzung des **Digitalisierungsausschusses** vom 23.03.2023 unter anderem eine Präsentation zum digitalen Schülerticket gegeben habe.
- Aus der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 21.03.2023 informiert Herr Scholten, dass der geplante Neubau einer ICE-Trasse zwischen Bielefeld und Herford diskutiert wurde. Daneben habe die Deutsche Bahn über den Deutschland-Takt mit den Fahrzeiten der Züge berichtet. Weiterhin habe die **CDU-Fraktion** eine Anfrage zu Quartiersparkhäusern, z. B. am Ehlenruper Weg, eingebracht. Die Verwaltung habe mitgeteilt, dass trotz der z. T. problematischen Parksituation die Errichtung von Quartiersparkhäusern nicht geplant sei. Bezüglich der Bushaltestellen für Heeper Buslinien am Jahnplatz gebe es seitens der Verwaltung einen Prüfauftrag. Daneben sei ein Umsetzungskonzept zur Realisierung von Mobilitätsstationen, welche zum Teil mit einem WC ausgestattet seien, beschlossen worden. Herr Scholten erklärt, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen in den nächsten Monaten aus dem **Stadtentwicklungsausschuss** zurückziehen werde. Seine Vertretung übernehme Herr Diekmann, der bereits informiert sei.
- Frau Burg teilt mit, dass die **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände** einen Kriterienkatalog für die Pflege erarbeite.
- Frau Haas-Olbricht informiert die Anwesenden, dass der **Kulturausschuss** am 08.03.2023 getagt habe. Themen seien u. a. die Sonntagsöffnung der Stadtbibliothek für Veranstaltungen sowie der Umbau der Stadtteilbibliothek Brackwede von Mai bis Dezember und die neue Homepage des Kulturamtes Bielefeld gewesen.
- Aus der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** vom 15.03.2023 berichtet Frau Haas-Olbricht, dass dort beschlossen wurde, kostenlose Menstruationsartikel auf öffentlichen Toiletten und Einrichtungen der Stadt Bielefeld zur Verfügung zu stellen. Sie habe empfohlen, den Beschlussvorschlag um Inkontinenzartikel zu erweitern. Der Ausschuss sei der Empfehlung gefolgt und habe den Beschluss entsprechend gefasst. Bezüglich der Empfehlung des Seniorenrates, die Erstellung eines Gesundheitsberichtes auch für die einzelnen Stadtteile zu erheben habe die Verwaltung mitgeteilt, dass dies nicht möglich sei. Den Bericht werde es nur für das gesamte Stadtgebiet und nicht auch für einzelne Stadtteile geben. Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke bestätigt Frau Haas-Olbricht, dass die Finanzierung des Gesundheitsberichtes gesichert sei.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 11.1 **Reinigung der Straßennamensschilder und angebrachter, erklärender Legendschilder**

Herr Schloemann verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.